

### Protokoll der Mitgliederversammlung der GDM

am 6. März 1997 an der Universität Leipzig, 17.08 Uhr bis 19.10 Uhr

*Leitung:* Blum, zu TOP 4 und 5.1.: Toepell (Leipzig), *Protokoll:* Neubrand

Zu Beginn der Mitgliederversammlung erheben sich die Anwesenden, um des verstorbenen Mitglieds Bent Christiansen zu gedenken.

Einleitend dankt der Vorsitzende den Leipziger Veranstaltern der Tagung und den Mitgliedern von Vorstand und Beirat für die geleistete Arbeit.

#### TOP 1: Bericht des Vorstands

Es berichtet Blum. Er gliedert nach Arbeitsschwerpunkten.

##### 1. Nachwuchsförderung

- Es fand ein Doktorandenseminar 1996 in Flensburg statt. Das zweite Seminar dieser Reihe wird im Oktober 1997 an der FU Berlin abgehalten (vgl. dieses Heft der GDM-Mitteilungen).
- Die Antragsfrist für den Förderpreis der GDM ist bis Ende März 1997 verlängert worden.

##### 2. Konsolidierung der Mathematikdidaktik als wissenschaftlicher Disziplin

- Nach wie vor besteht das Angebot des Vorstands der GDM, bei eventuell stattfindenden Stellenstreichungen unterstützend tätig zu werden. Der Vorstand hat z. B. an die Ministerien im Saarland und in Bayern in derartigen Angelegenheiten geschrieben.

- Über die DFG-Projekte in der Mathematikdidaktik kann in den GDM-Mitteilungen Nr. 62 und Nr. 63 nachgelesen werden.
- Der Vorstand ist von der letzten Mitgliederversammlung beauftragt worden, sogenannte Forschungstagungen durchzuführen. Die erste solche Tagung wird im August 1997 in Ohrbeck im Rahmen der Arbeit der Perspektivkommission der GDM stattfinden.

##### 3. Weiterentwicklung des Mathematikunterrichts

- Die Perspektivkommission hat sich inzwischen konstituiert. Ihr Ziel ist es, Strategien und Perspektiven für den Mathematikunterricht in den nächsten Jahren zu entwickeln. Eine erste Sitzung fand im September 1996 in Jena statt. Die zweite Sitzung wird als eine grundsätzliche Diskussionstagung, zu der auch Experten der verschiedenen benachbarten Disziplinen eingeladen werden, Ende August 1997 in Ohrbeck stattfinden. Die Federführung hat Hefendehl-Hebeker inne.
- Die drei Verbände GDM, MNU und DMV haben gemeinsam eine Stellungnahme zu den Ergebnissen aus TIMSS (Third International Mathematics and Science Study) erstellt. Erstmals seit langer Zeit ist somit wieder eine gemeinsame Stellungnahme zustande gekommen. Die Stellungnahme ist in diesem Heft der GDM-Mitteilungen abgedruckt. Allgemein wird TIMSS als eine Chance verstanden, zu einer breit getragenen Fortentwicklung des Mathematikunterrichts zu kommen.

##### 4. Internationale Kontakte

- Das vom Beirat und Vorstand bestimmte Herausbergremium hat inzwischen 14 Vorträge der Regensburger Tagung ausgewählt, die ins Englische übersetzt zu einer Buchveröffentlichung gebündelt werden sollen. Noch steht nicht fest, in welchem Verlag das geschehen soll. Mit der Leipziger Tagung soll unter den gleichen Herausgebern ähnlich verfahren werden.
- Anfang Mai wird in Ohrbeck eine Tagung zur Koordination europäischer Aktivitäten zur Förderung der mathematikdidaktischen Forschung stattfinden. Es ist daran gedacht, eine Assoziation für mathematikdidaktische Forschung in Europa zu gründen, die insbesondere europäische mathematikdidaktische Kongresse veranstalten soll.
- Das Jahr 2000 ist von der IMU (International Mathematic Union) zum „World Mathematical Year“ erklärt worden. Dies sollte an der deutschen Mathematikdidaktik nicht vorbeigehen. Es sind Ideen jeglicher Art erwünscht, die zu diesem mathematischen Jahr beitragen können. Neubrand koordiniert diese Ideen und ist selbst in dem ad hoc-Komitee zur Vorbereitung des WMY 2000 der ICMI vertreten. Vgl. Bericht in diesem Heft der GDM-Mitteilungen.
- Im ICMI-Bulletin Nr. 40 (Juni 1996) hat sich die GDM präsentiert.

## 5. Effektivierung der Arbeit der GDM (nach innen und außen)

- Der Vorsitzende erinnert an die Aufteilung der Zuständigkeiten in Vorstand und Beirat der GDM; die aktuelle Ressortverteilung ist im Anschluß an die Liste der Beiratsmitglieder in diesem Heft der GDM-Mitteilungen abgedruckt.
- Im Internet ist unter <http://www.uni-giessen.de/gdm/> wie bisher die homepage der GDM zu erreichen. Es wird dazu aufgerufen, diese weiterhin zu nutzen. Insbesondere sollen die Arbeitskreise das Internet als ein Forum zur Präsentation verstehen. Die Koordination und Gestaltung der homepage liegt in den Händen der IuK-Kommission (vgl. Bericht unten).
- Die Konferenz der Vorsitzenden der fachdidaktischen Fachgesellschaften (KVFF) hat weitere Stellungnahmen herausgegeben, und zwar über den „Ort der Lehrerbildung in der Universität“ und über das Problem der „Bereichsdidaktiken“ (vgl. dieses Heft der GDM-Mitteilungen; siehe auch GDM-Mitt. Nrn. 61 und 63). Die GDM arbeitet in diesem, alle Fachdidaktiken umfassenden Gremium mit.
- Für die GDM-Mitteilungen wird weiterhin Information erbeten. Ein entsprechendes Formblatt ist auch in diesem Heft der GDM-Mitteilungen wieder abgedruckt.
- Der Vorsitzende ruft dazu auf, mehr in der Öffentlichkeit mit unseren Anliegen präsent zu sein, z.B. in der lokalen Presse.

## 6. „Laufende Geschäfte“

- Die AFNM hat eine Stellungnahme zum fachübergreifenden Unterricht und zu Konsequenzen für die Lehrerbildung herausgegeben (vgl. diese GDM-Mitteilungen).
- IMUK: Die Vertreter der GDM im deutschen Unterausschuß sind Blum, Cohors-Fresenborg und Hefendehl-Hebeker.
- MNU: Es bestehen weiter regelmäßige Kontakte, insbesondere auch hinsichtlich der TIMSS-Erklärung. Auch hat sich die MNU zum fächerübergreifenden Unterricht geäußert (vgl. diese GDM-Mitteilungen).
- DMV: Mit der DMV (und MNU) zusammen wurde die TIMSS-Stellungnahme erarbeitet. Die DMV unterhält nach wie vor eine Fachgruppe Didaktik.
- IDM Bielefeld: Der Bestand ist für die nächsten acht Jahre gesichert. Blum ist als Vorsitzender der GDM Mitglied im Beirat; er ist aufgefordert worden, sich zu den längerfristigen Perspektiven des IDM zu äußern. Die GDM betrachtet ein zentrales Forschungsinstitut für Mathematikdidaktik nach wie vor als sehr wichtig.
- ZDM: Es berichtet Herr König: Das Fachinformationszentrum Karlsruhe ist als „Blaue-Liste-Institut“ evaluiert worden. Es sind dabei die einzelnen Dienste unter die Lupe genommen worden, insbesondere unter Kostengesichtspunkten. Das ZDM als weltweit einzigartiges Dokumentationsorgan für Mathematikdidaktik muß dabei seine Effektivität und Akzeptanz immer wieder unter Beweis stellen. Eine Anregung, die König gab, war, regelmäßig bei Examensarbeiten Recherchen beim ZDM durchführen zu lassen, dies könnte dem ZDM nützen, seine Nachfragewirksamkeit nachhaltig zu dokumentieren.

- **Mathematik-Museum Giessen:** Die GDM ist aufgrund eines Beiratsbeschlusses dem Förderverein des geplanten Mathematik-Museums in Giessen beigetreten.
- **Arbeitskreise:** Vorstand und Beirat haben beschlossen: Wenn ein Arbeitskreis nach außen aktiv werden will und sich dabei als ein Arbeitskreis der oder ein Arbeitskreis in der GDM darstellen will, dann muß vor einem Schritt an die Öffentlichkeit der Vorstand kontaktiert werden.
- **„Beiträge zum Mathematikunterricht“:** Der Beirat hat folgendes beschlossen:
  1. In Zukunft erhält jeder Teilnehmer einer Tagung für Didaktik der Mathematik den Tagungsband. Konsequenz ist daher ein etwas höherer Beitrag für Nichtmitglieder, die an der Tagung teilnehmen.
  2. Es wurde im Beirat außerdem ein Tendenzbeschuß gefaßt, dann mit den „Beiträgen zum Mathematikunterricht“ vom Franzbecker-Verlag zum Teubner-Verlag zu wechseln, wenn die finanziellen Rahmenbedingungen dies erlauben, präziser, falls Teubner ein Angebot von größenordnungsmäßig 30,- DM/Band macht. Es entspannt sich über diese Fragen eine abwägende Diskussion, die sich an den Stichworten Solidarität (für Franzbecker) bzw. Stabilisierung des Erscheinungsbildes der GDM nach außen (für Teubner) orientiert. Aus der Mitgliederversammlung wird der deutliche Wunsch geäußert, vor einer endgültigen Entscheidung über diese Frage nochmals gehört zu werden. Der Vorstand nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.
- Die nächsten Jahrestagungen werden wie folgt stattfinden: 1998 in München (voraussichtlich 2.- 6. März), 1999 in Paderborn, 2000 in Potsdam, 2001 voraussichtlich in Ludwigsburg.
- Blum berichtet, daß die Satzung jetzt endgültig vom Amtsgericht Kassel akzeptiert worden ist.
- **Mitgliederwerbung:** Die Mitgliederwerbung sollte verstärkt werden! Insbesondere können auch an der mathematikdidaktischen Forschung besonders interessierte Studentinnen oder Studenten gewonnen werden; diese zahlen aufgrund eines Vorstandsbeschlusses nur den halben Mitgliederbeitrag.

## TOP 2: **Förderprogramm für Mittel- und Osteuropa**

Es berichtet Sill. Unter den fünf eingegangenen Anträgen wurde auf der Grundlage eines vom Vorstand der GDM in Auftrag gegebenen Gutachtens ein Projekt (Lepman, Estland) ausgewählt. Es soll eine zweite Runde für solche Anträge initiiert werden, die entsprechenden Anträge sollen bis Juni 1997 eingehen. Der Leitfaden für Antragsteller ist in diesem Heft der GDM-Mitteilungen abgedruckt.

## TOP 3: **Kassenbericht**

Sill erstattet den Bericht. Die Finanzlage der GDM sieht recht zufriedenstellend aus. Zu Einzelheiten vergleiche man das in diesen Mitteilungen abgedruckte Tableau. Sodann

berichtet der Kassenprüfer Sträßer, er habe die Kasse geprüft, alles in Ordnung und sorgfältig geführt vorgefunden. Er schlägt daraufhin die Entlastung vor. Dies leitet über zu

#### TOP 4: Entlastung des Vorstands

Während dieses Tagesordnungspunktes übernimmt Toepell (Leipzig) den Vorsitz. Er schlägt der Versammlung vor, aufgrund der vorgelegten Berichte den Vorstand zu entlasten. Darüber Abstimmung: Einstimmig bei vier Enthaltungen der Betroffenen.

#### TOP 5: Wahlen

##### 1. Wahl des 1. Vorsitzenden

Kandidat: Blum Abstimmung: Ja: 99, Nein: 3, Enthaltungen: 5

##### 2. Kassenwart

Kandidat: Sill Abstimmung: Ja: 97, Nein: 4, Enthaltungen: 3

##### 3. Wahlen zum Beirat

Es wird der Vorschlag gemacht, nur fünf Mitglieder nachzuwählen, so daß der Beirat nach der Wahl insgesamt 13 Mitglieder haben wird. Dieser Vorschlag wird einstimmig akzeptiert. Sodann wird wie folgt vorgeschlagen und abgestimmt:

Becker: 53 Stimmen	Struve: 35 Stimmen
Borneleit: 52 Stimmen	Toepell: 58 Stimmen
Borovcnik: 41 Stimmen	Wollring: 58 Stimmen
Schorstein: 61 Stimmen	

Somit sind gewählt: Becker, Borneleit, Toepell, Schornstein und Wollring.

#### TOP 6: Journal für Mathematikdidaktik

Es berichtet H. N. Jahnke. Er spricht seinen Dank an den bisherigen Herausgeber Maier aus, sowie an die aus dem Beratungskomitee ausscheidenden Pickert und Steiner.

1996 sind insgesamt 27 Manuskripte eingereicht worden, davon 22 Abhandlungen. Es sind ausgesprochen worden: 8 vorläufige Ablehnungen bzw. Ablehnungen, 11 Annahmen, u. U. mit Bedingungen, 3 Arbeiten befinden sich noch im Verfahren. Für 1997 besteht insgesamt

eine gute Angebotslage an Manuskripten. Es wird von Jahnke der Wunsch ausgesprochen, zu einer einheitlichen Gestaltung der Texte im JMD zu kommen.

#### TOP 7: Verschiedenes

Maaß (Linz, Österreich) berichtet, daß ein Arbeitskreis Mathematik und Mathematikdidaktik in Österreich gegründet worden ist (vgl. diese GDM-Mitteilungen): Dieser Arbeitskreis soll einige Angelegenheiten aus der Mathematikdidaktik, die nur Österreich betreffen, besprechen. Dafür sei es gut, eine „offizielles“ Plattform zu haben. Keinesfalls möge dies als eine Separationsbewegung der Österreicher verstanden werden.

Es erfolgen einige Hinweise allgemeiner Art, die aber alle in diesem Heft der GDM-Mitteilungen ausführlich berücksichtigt sind.

*Michael Neubrand*